

Ralf Kollinger & Frankfurter Consilium

Artikel: 17.11.07 Nürnberger Nachrichten



Viertel Million Euro für medizinischen Nachwuchs –Ehrung im Justizpalast

**Naturheilmittel Selen kann Krebs auslösen –von Ulrike Löw
Dann gratulieren wir einmal den Preisträgern für die einseitige und unzureichende
Recherche**

Meine sehr geehrten Damen und Herren, bitte lesen Sie die unten stehenden Artikel der Nürnberger Nachrichten und den nachfolgenden Artikel, der nach einem 3 wöchigen Kampf (Prof.Dr.med.Thilo-Körner) mit der Redaktion der Nürnberger Nachrichten dann doch veröffentlicht wurde. Nur zu oft werden derartige Parolen (Naturheilmittel lösen Krebs aus) in die Medienwelt gesetzt, wenn man dann hinter die Kulissen blickt und sieht wie solche Ergebnisse und Behauptungen zustande kommen, wundert es einen nicht, dass der Arzt von seinen Patienten in Frage gestellt wird. Nun verschafft uns doch die Weltliteratur (Forschung) genug Einblick (mind. seit den 70ern) darüber, dass die neuen Behauptungen, für die es hohe Preisgelder gibt, uns schmunzeln lassen. Gott sei Dank gibt es immer wieder Mediziner, die es besser wissen, wie im oben benannten Leserbrief, die aufstehen und diesen Behauptungen den Gar ausmachen. Wir wissen, dass der von uns so geschätzte Herr Prof. Thilo-Körner sich mit der Thematik Selen in der Tumorthherapie schon seit über 2 Jahrzehnten beschäftigt (Forschung)! Warum man zu diesen Themen nicht authentische Forscher hinzuzieht und befragt, ist uns bis heute ein Rätsel. Im ZDF wurde am 06.11.2006 in der Sendung WISO behauptet, dass Glutathion reine Quacksalberei sei und untauglich in der Krebstherapie ist. Dr. med. Ohlenschläger, der seit 40 Jahren auf diesem Gebiet forscht und Weltweit dafür Anerkennung erhält, wird zu diesem Thema nicht interviewt. Stören diese ehrlichen Forscher die Lobbyisten oder warum kommen diese Herren nicht zu Gehör. Es ist und bleibt uns ein Rätsel. (Oder kennen wir die Antwort?... :-) Lesen Sie den Artikel von Prof. Thilo-Körner und auch die Reaktion von Professor Dr. Gerhard N. Schrauzer, University of California, der von den Vereinigten Staaten aus, auf diese peinlichen Behauptungen reagiert hat.

Wir hoffen, Ihnen ein interessantes Blatt für Ihr Wartezimmer geliefert zu haben.

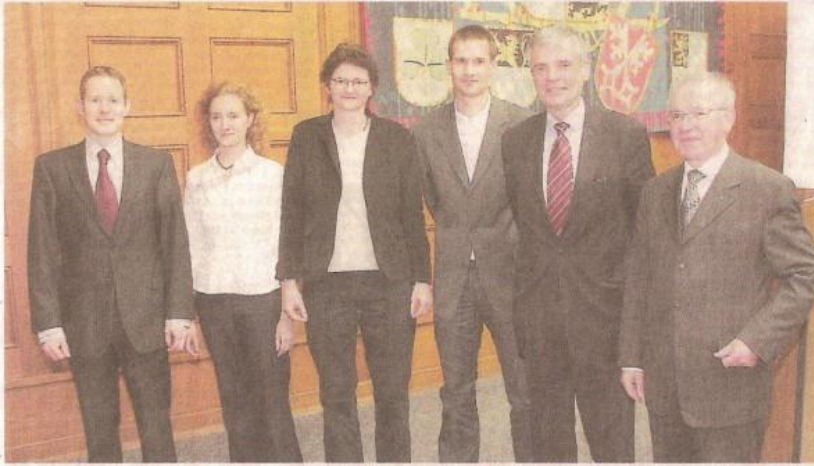
Mit freundlichem Gruß
Ihr Ralf Kollinger

Bitte lesen Sie nun die folgenden Berichte meines väterlichen Freundes

Naturheilmittel Selen kann Krebs auslösen

Nürnberger Studie über Krebs — Viertelmillion Euro für medizinischen Nachwuchs — Ehrung im Justizpalast

VON ULRIKE LÖW



Die Mediziner Matthias Kaiser, Katja Boehm, Gabriele Dennert und Lars Engel erhielten von OLG-Präsident Stefan Franke und Oberstaatsanwalt Roland Helgerth ihre Preisgelder. Seit 1996 wurden 250 000 Euro ausgeschüttet. F.: Eduard Weigert

Selen, das Naturheilmittel im Kampf gegen den Krebs kann auch Krebs auslösen — zumindest gelangen wissenschaftliche Studien zu beiden Ergebnissen, hat Gabriele Dennert, Ärztin am Nürnberger Klinikum, herausgefunden. Das positive Image des Spurenelements, das häufig als Nahrungsergänzungsmittel beworben wird, verdankt sich wohl vor allem einem: der Werbung.

Mediziner treten im Justizpalast meist als Gutachter oder forensische Experten auf. Es ist ein völlig anderer Rahmen, in dem Stefan Franke, Präsident des Oberlandesgerichts, gleich mehrere Mediziner unterschiedlichster Fachrichtungen begrüßt. Hintergrund ist eine Stiftung. Franke ist, quasi im Nebenjob, der Vorsitzende

der Dr. Ernst und Anita Bauer-Stiftung (siehe *nebenstehender Kasten*) zur Förderung des medizinischen Nachwuchses. Als Stellvertreter fungiert Generalstaatsanwalt Roland Helgerth.

Der Stiftungsrat begnügte sich nicht damit, schöne Worte zu sprechen und den Preisträgern nette Urkunden in die Hand zu drücken; vielmehr stellten zwei frühere Preisträgerinnen, Gabriele Dennert und Katja Boehm, ihre Projekte vor und zeigten damit auch, wie gut beim letzten Mal die Preisgelder angelegt wurden.

Glaubenskrieg um Pulver

Selen, das Spurenelement, das nach der griechischen Mondgöttin Selen benannt ist, beschäftigt Dennert — und seit sie zu dem Thema Vorträge

hält, hört sie häufig von ihrem Publikum, dass Selen fast mit religiösem Eifer geschluckt wird.

Tatsächlich erhält, wer „Selen“ im Internet in der Suchmaschine „Google“ eingibt, auf Anhieb 4 820 000 Treffer — die meisten davon klingen, als könnte ein Krebskranker mit Gottes Segen und Selen seinen Kampf gewinnen. Der Ruf des Spurenelements ist so gut, dass es zu tragischen Unglücksfällen kommt: So schluckte ein 75-jähriger Prostatakrebs-Patient gleich zehn Gramm von dem Pulver — seine Vergiftung war tödlich. Eine Umfrage der Ärzte unter ihren Mediziner-Kollegen in der Region ergab: Zwei Drittel empfahlen die Einnahme von Selen, gerne mit dem Zusatz „Naturheilverfahren“. Dabei wurden längst auch Untersuchungen veröffentlicht,

wonach Selen als krebserregend gilt. Gabriele Dennert fügte Puzzleteil an Puzzleteil, suchte weltweit alle Beobachtungsstudien zusammen, die sich mit dem Zusammenhang des Selen spiegels im menschlichen Körper und Krebs beschäftigen. Konkretisiert man die Abfrage etwa auf Brustkrebs bei Frauen, hält der Beobachter sieben Studien in der Hand — und jede kommt zu einem anderen Ergebnis. In der Überschau fasst Dennert zusammen: Selen hat keinen Einfluss auf das Risiko, an Brustkrebs zu erkranken. Ihr Fazit: Selen wird zu Unrecht für wissenschaftlich abgesichert gehalten. Zwischen den Erkenntnissen der Studien und der Vorliebe von Ärzten, Selen zu empfehlen, herrscht schlicht ein krasses Missverhältnis.

Wer nun, fränkisch formuliert, meint, „hilft's nix, schadet es auch nix“, sollte vorsichtig sein. Expertin Dennert drückt es unverblümt aus: „Ehrlicherweise muss man sagen: Ob es gar schadet — man weiß es nicht.“

Kollegin Katja Boehm untersuchte 171 krebserkrankte Teilnehmer eines Gesundheitstrainings, das von Therapeuten begleitet wurde. Gerade Krebspatienten fallen oft in ein Loch, leiden unter Zukunftsängsten und wissen nicht, wie sie mit ihrer Krankheit leben sollen. Böhm lieferte mit der Auswertung umfangreicher Umfragen den Beweis: Patienten, die in einer neun Wochen andauernden Nachsorge nur einmal wöchentlich gut betreut werden, verlieren einen Teil ihrer Zukunftsängste. Der Wunsch, das Gesundheitstraining fortzusetzen, ist groß — die Finanzierung ist noch unsicher.

Das Stifterehepaar Bauer kannte die Nöte der Kolleginnen und Kollegen eben gut. Sie wussten, wie schwierig es ist, angesichts knapper öffentlicher Kassen eine Finanzspritze für die aufwändige Forschungsarbeit zu erhalten. Wer künftiger Preisträger werden möchte, sollte Anträge an die Dr. Ernst und Anita Bauer-Stiftung schicken. Zu Händen Stefan Franke, Präsident des Oberlandesgerichts, Justizgebäude, Fürther Straße 110, 90420 Nürnberg.



Nun die Antwort von Prof. Dr. med. habil. Thilo-Körner auf diese unmögliche Behauptung

„Selen löst keinen Krebs aus“

Betrifft: „Naturheilmittel Selen kann Krebs auslösen“, Artikel vom 17. November 2007

Leider ist der Artikel sehr einseitig und mit Falschaussagen verfasst. In der Medizin „kann“ Vieles krankmachen, wenn ich es undifferenziert einsetze und – wie in diesem Artikel – auch noch so darstelle.

Selen ist ein essenzielles (lebensnotwendiges) Spuren- und Regulator-Element in der Biochemie des Menschen. Ohne dieses wären wir nicht lebensfähig, beziehungsweise würden schwer erkranken. Für Viele hört aber leider und fälschlicherweise die Biochemie des Menschen nach Natrium und Kalium, vielleicht noch Magnesium, schon auf.

Das Beispiel mit der Einnahme von zehn Gramm (!) Selen – wer verordnet schon so eine Menge? – und tödlichem Ausgang ist für einen Beweis absolut untauglich. Müssten wir dann vergleichsweise auch vor der Kaliumaufnahme warnen, weil jemand die 100- bis 1000-fache Menge einer ordnungsgemäßen Einnahme zu sich nimmt und am Herzstillstand verstirbt?

Die Selenforschung und ihre weitreichenden medizinischen und positi-

ven Wirkungen (etwa Antitumor-Aktivität) der letzten 50 Jahre werden zu undifferenziert vermischt. Werden auch hier Ammenmärchen absichtlich fortgeschrieben? Wird hier – vorbei an medizinischem Wissen – Angst bei der Bevölkerung herbeigeschrieben? Dies ist auch in der Presse nicht erlaubt.

Selen, ordnungsgemäß eingesetzt, ist ein wertvolles und sicheres Medikament und ist weder ein Nahrungsergänzungs- noch ein Naturheilmittel, sondern – auf Grund seiner Bedeutung – Bestandteil unserer „Schul“-Medizin.

*Prof. Dr. Detlev G. S. Thilo-Körner,
Herzogenaurach*

Ihre Behauptung, dass Selen Krebs auslösen kann, ist falsch.

Die Internationale Union für Krebsforschung gelangte 1975 nach eingehendem Studium aller vorhandenen Daten zu der Feststellung, dass für eine krebserzeugende Wirkung des Selen beim Menschen keine Anhaltspunkte bestehen.

Diese Schlussfolgerung ist auch heute noch gültig.

*Prof. Dr. Gerhard N. Schrauzer,
Coronado, California (USA)*